

# Antrag zum Übertritt vom ZBA in weiterführende Schulen



# Ausgangslage

Bis zum Schuljahr 2017/2018 bestand die Möglichkeit, dass sich Schülerinnen und Schüler mit sehr guten Leistungen über einen bestimmten Notenschnitt ohne Prüfung beziehungsweise über eine Aufnahmeprüfung für die weiterführenden Schulen (FMS, WMS, IMS) qualifizieren konnten.

Ab Schuljahr 2018/2019 wurde diese Regelung abgeschafft und den Schülerinnen und Schülern des ZBA der Zutritt zu einer dieser Schulen – Ausnahme «Sur Dossier» - verwehrt.

# Antrag

«Wir beantragen, dass den Schülerinnen und Schülern des ZBA über eine neutrale Aufnahmeprüfung der Zutritt zu einer weiterführenden Schule wieder ermöglicht wird.»

# Argumente

1. Die Tendenz in der Schullandschaft ist heute klar: Es wird versucht, die Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Schulen durch Passerellen und Brücken möglichst offen zu gestalten. Warum gerade wir mit dem Namen „**Brückenangebote**“ dieser Tendenz entgegenlaufen sollen, ist unverständlich: Unsere Schule müsste Brücken bauen und Türen öffnen!

2. Die Bildungslandschaft in unserem Lande sieht ab Sekundarstufe II das Trio *Gymnasium – Weiterführende Schulen – Berufslehren* vor.

Wir können nicht verstehen, dass die Schülerinnen und Schüler des ZBA der Stadt Basel – und nur gerade sie – von dieser Einteilung ausgeschlossen und durch einen einzigen Kanal in eine Berufslehre befördert werden sollen. Das ist eine Diskriminierung einer eher bildungsfernen Gesellschaftsschicht, was nicht zu einer ansonsten sozial offenen Stadt wie Basel passt.

3. Die jetzige Regelung mit der Möglichkeit, in Ausnahmefällen «Sur Dossier» eine weiterführende Schule zu erreichen, ist ungerecht, willkürlich und nicht transparent. Der Kanton Baselland hat wegen diesem Punkt die ganze Neupositionierung der Brückenangebote politisch zurückgewiesen und neu überarbeitet. Im Kanton Baselland ist eine Übertrittsprüfung künftig möglich. Eine Übertrittsprüfung legt eine klare Hürde fest und bietet allen die gleiche Chance. Jugendliche, die diese Hürde nicht schaffen, sind zudem danach offen für eine Beratung zu einer Berufslehre.

4. Jugendliche werden als Folge der erfolgreichen Schulreform (kaum Repetitionen) am Ende ihrer Schulzeit immer jünger.

Darunter sind Jugendliche, die erst in einem Brückenangebot den Knopf aufmachen. Die Gründe dafür können vielfältig sein: Familiäre Schwierigkeiten, Pech in der bisherigen Schulkarriere, integrative Akklimatisierung oder eine langsamere Reifezeit.

**Diesen Jugendlichen darf man den Weg in eine weiterführende Schule nicht verbauen.**



5. Die wichtigste Brücke des ZBA ist *der Übertritt in eine Berufslehre* (EFZ, EBA). Damit sind alle einverstanden. Lehrpersonen am ZBA sind aber im Rahmen ihrer Ausbildung und ihrer Kenntnisse in der Lage, diejenigen Schülerinnen und Schüler, die den Knopf aufmachen, überhaupt für eine weiterführende Schule in Frage kommen, zu erfassen, kompetent zu beraten und für eine Aufnahmeprüfung vorzubereiten.

6. Die Möglichkeit einer schulischen Orientierung nach oben wirkt für alle Schülerinnen und Schüler motivierend und spornt in den Klassen zu besserem Lernen an. Geben wir den jungen Menschen, die das ZBA besuchen, wieder diese Chance.

# Anhang 1

## Anschlusslösungen 2013–2016, schulische Angebote ZBA BS, gemäss Abgangsstatistik

- Durchschnittliche Anzahl SchülerInnen pro Jahr: **197**
- Davon in weiterführende Schulen gegangen: **31**
- In Prozent **15,7 %**
  - WMS 17 / 8,8%
  - FMS 12 / 6,1%
  - IMS 2 / 0,8%

## Anschlusslösungen Weiterführende Schulen 2018/2019

Sur-Dossier: 0%

# Anhang 2:

Ergänzend einige Werdegänge von ehemaligen ZBA-AbsolventInnen, welche nach dem ZBA-Schuljahr eine weiterführende Schule besucht haben:\*

## **Jenny Folini**

ZBA -> FMS -> Kantonale Matur -> Uni -> Master of Science in Physical Chemistry

## **Tugay Portakal**

ZBA -> WMS -> BM -> FHNW Betriebsökonomie -> PH Studium Sek.-Lehrer -> Teilpensum ZBA

## **Andrea Manco**

ZBA -> IMS -> Informatiker mit kaufmännischer BM -> Spezialist E-Banking BLKB

## **Vazsala Vanniyasingam**

ZBA -> Aktuell Schülerin der FMS im 2. Schuljahr

*\* Ihre eigenen Äusserungen sind zu unserem Antrag sind in Papierform aufgelegt.*

Fragen?